

Erich Kästner

Die Wälder schweigen (1920)

Die Jahreszeiten wandern durch die Wälder.
Man sieht es nicht. Man liest es nur im Blatt.
Die Jahreszeiten stolchen durch die Felder.
Man zählt die Tage. Und man zählt die Gelder.
Man sehnt sich fort aus dem Geschrei der Stadt.

Das Dächermeer schlägt ziegelrote Wellen.
Die Luft ist dick und wie aus grauem Tuch.
Man träumt von Äckern und von Pferdeställen.
Man träumt von grünen Teichen und Forellen.
Und möchte in die Stille zu Besuch.

Man flieht aus den Büros und den Fabriken.
Wohin, ist gleich! Die Erde ist ja rund!
Dort, wo die Gräser wie Bekannte nicken
und wo die Spinnen seidne Strümpfe stricken,
wird man gesund.

Die Seele wird vom Pflastertreten krumm.
Mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden
und tauscht bei ihnen seine Seele um.
Die Wälder schweigen. Doch sie sind nicht stumm.
Und wer auch kommen mag, sie trösten jeden.

① Untersuche Kästners Gedicht „Kleine Stadt am Sonntagmorgen“ in einem zusammenhängenden Text.

- Nenne in einem Einleitungssatz Titel, Autor, Jahr und Thema des Gedichts.
- Fasse im Hauptteil zunächst den Inhalt Strophe für Strophe zusammen.
- Untersuche die äußere Form des Gedichts.
- Unterstreiche alle sprachlichen Ausdrücke im Gedicht.
- Suche dir zwei sprachliche Bilder aus dem Text heraus, benenne und deute sie in einer Tabelle.
- Beschreibe kurz die Stimmung in dieser Stadt.
- Bewerte zum Schluss, ob das lyrische Ich Städte mag. Belege deine Erkenntnisse am Text.

sprachlicher Ausdruck	Stilmittel	Erklärung

Aufgabe 3

Bewertungsbogen

Inhaltliche Leistung

Aufbau	Anforderungen	Maximal erreichbare Punktzahl	Tatsächlich erreichte Punktzahl
a)	Einleitungssatz: Autor, Titel, Textart, Thema und Erscheinungsjahr	5	
b)	1 Strophe : Die Sehnsucht des lyrischen Ichs aus der Stadt zum Land beschrieben. Der Wechsel der Jahreszeiten wird beschrieben, der das lyrische ich jedoch aus der Stadt nicht wahrnehmen kann.	2	
	2 Strophe: Thematisiert die Verschmutzung und enge der Stadt. Traum von der Natur thematisiert.	2	
	3 Strophe: Das lyrische Ich möchte zurück aufs Land um gesund zu werden auch wenn es überall gleich ist.	2	
	4 Strophe: Der Wald ist für jeden da, wenn man eine Erholung aus der Stadt braucht oder jemanden zum Reden braucht. Der Blick wird auf die Beeinträchtigung der Stadt gerichtet.	2	
	Form: Präsens eigene Worte	2 2	
c)	4 Strophen mit 5 Versen, Reimschema abaab Umarmender und einem Kreuzreim.	5	
d)	„Die Jahreszeiten wandern durch die Wälder.“ (Personifikation) „Die Jahreszeiten stolchen durch die Felder.“ (Personifikation) „Das Dächermeer, das ziegelrote Wellen schlägt,“ (Personifikation/Methaper) „Dort, wo die Gräser wie Bekannte nicken.“ (Personifikation/Vergleich) „Wo die Spinnen seidne Strümpfe stricken, wird man gesund,“ (Personifikation/Vergleich) „Die Seele wie vom Pflastertreten krumm.“ (Metapher) „Mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden.“ (Vergleich/Personifikation) „Die Wälder schweigen.“ (Personifikation)	8	
e)	Stilmittel Erklärung	2 2	
f)	Die Großstadt ist hektisch und laut .	2	
g)	Sinnhaftigkeit Belege	6	
	besondere Leistung		
	Summe Inhaltlicher Leistung	36	

Darstellungsleistung	Anforderungen	Maximal erreichbare Punktzahl	Tatsächlich erreichbare Punktzahl
	Formuliert seine Antworten schlüssig und gedanklich klar	4	
	Formuliert syntaktisch korrekt, variabel und komplex	4	
	Drückt sich präzise und differenziert aus	6	
	Schreibt sprachlich richtig	10	
	Summe der Darstellungsleistung:	24	
	Summe: Inhalt und Darstellung	66	

Die Klassenarbeit wird mit der Note bewertet.

Die sonstige Mitarbeit im Zeitraum :

Datum :

Unterschrift: